

Unser Stander



Rudern und Tennis im
Bremer Ruderverein von 1882 e.V.

Ausgabe 1 / 2012, 91. Jahrgang

Inhaltsverzeichnis

Vorwort Präsident 003

1882 Vorstand

Bericht des Präsidenten 004
Protokoll der JHV 2012 005
Bericht ü. das Rechnungsjahr 2011 010
Jahresbericht des Hauswartes 2011 011

1882 Tennis

Bericht des Vorsitzenden Tennis 012

1882 Jung `82

Bericht des Jugendvorstandes 013
Ergocup Hannover 014

1882 Leistungssport

Abschluß der Ergometer - Saison 015
Harzfahrt 016
DRM Essen-Kettwig 017
Thorsten Sommer - Trainerkarriere 019
Langlauftrainingslager Harz 025

1882 Rennrudern

Ruderbundesliga die zweite 026

1882 Rudern

Umbau Bootshalle 027

1882 abseits

Radrennen der Ruderer in Hannover 029
Kohl-Partie in Kiel 031
Backbord und Steuerbord 032

1882 kurz notiert 034

1882 im Ausland

1882 Kontor, Büro, Office

Nachruf 035
Glückwünsche 037
Grüße
Beiträge, Info

1882 Termine

.. an Bord auswärts 038
.. an Land, und an Bord vor Ort

Adressen / Vorstand / Impressum 040

Standerredaktion in eigener Sache:

Liebe Stander Leser,

Derzeit sind wir noch auf der Suche nach einer optimalen Darstellung der Termine. Die Termine an Land und an Bord vor Ort werden uns nicht immer aktuell gemeldet und oftmals eher kurzfristig angesetzt und durchgeführt. Daher haben wir uns diesmal dazu entschlossen, die Regatta-Termine auf die letzte Seite zu setzen und unter der Flüstertüte noch ein paar lokale Termine darzustellen.

Da wir uns eher als Archiv betrachten und über durchgeführte Aktionen berichten wollen, hoffen wir, dass sich alle mit dieser Termindarstellung zurechtfinden.

Apropos berichten: Redaktionsschluss für den nächsten Stander ist der 23. Mai 2012. Wir freuen uns über Eure Berichte von Regatten, Fahrten und Aktionen auf dem und am Wasser.

Das Stander Team

Liebe Sdler,

die ersten Wochen im neuen Ruder-Tennis-Jahr sind vergangen, ich hoffe Sie alle bereiten sich sportlich intensiv auf die Sommersaison vor. Unsere Leistungssportler haben schon an Indoor-Ergo-Rennen erfolgreich teilgenommen, vier Master-Mannschaften (Männer und Frauen) bereiten sich für die Langstrecke in Amsterdam am 18. März vor, um einige Beispiele zu nennen.

Die diesjährige Jahreshauptversammlung erfreute sich reger Teilnahme, alle zu wählenden Vorstandsposten sowie Ältestenrat und Rechnungsprüfer sind gewählt worden, die personellen Veränderungen finden Sie im Protokoll in diesem Stander.

Dank Eckard Schmidt ist der neue Holzbelag für den Anleger fertiggestellt. Wir suchen allerdings noch einen Termin um den Anleger zu Wasser zu bringen, dabei bereitet uns der Sand in unserer Bucht noch Kopfschmerzen. Wir müssen beobachten, wie viel Sand in den nächsten Wochen angespült wird und dann Maßnahmen ergreifen um geeignete Voraussetzungen für den Anleger zu schaffen. Wir werden rechtzeitig den Termin bekannt geben.



Zeitgleich wird der erste Arbeitsdienst einberufen: das neue Hauswart-Team wird konkrete Aufgaben für diesen Tag planen. Allen aktiven Mitgliedern wünsche ich eine erfolgreiche Ruder- oder Tennis-Saison, alle passiven Mitglieder möchte ich motivieren ab und zu oder regelmäßig ins Bootshaus zukommen, bei schönen Wetter ist unsere Terrasse einzigartig in Bremen und alle auswärtigen Mitglieder würden wir gern im Bootshaus begrüßen, sobald Ihnen ein Aufenthalt in Bremen möglich ist.

Es grüßt wie immer sportlich,

*Ilse
Günther Brandt*

Bericht des Präsidenten auf der Jahreshauptversammlung am 6. Februar 2012

Autor: Günther Brandt

Wir blicken auf eine sehr positive Vereinsentwicklung im Jahr 2011 zurück. In den Sommermonaten hatten wir täglich Ruderbetrieb: mittwochs waren bis zu 3 Rennachter auf der Weser neben vielen anderen Bootsklassen.

Wir erhielten regen Zulauf von neuen Mitgliedern und Teilnehmern am Ruderkurs. Trotz zahlreicher Austritte haben wir netto einen Zuwachs, insbesondere von aktiven Sportlern.

Die Tennisabteilung wünscht sich allerdings noch weiteren Zuwachs. Viele Einzelprojekte wurden an unseren Booten und Anlagen durchgeführt, nähere Einzelheiten sind in den verschiedenen Vorstandsberichten beschrieben.

Spenden

Viele außergewöhnliche Anschaffungen konnte der Bremer Ruderverein durch großzügige Spenden der Mitglieder finanzieren. Auch Ihre Spende hilft dem Sport.

Bitte überweisen Sie an: **Bremer Ruderverein von 1882 e.V.**

Bei: **Sparkasse Bremen**

BLZ: **290 501 01**

Kontonummer: **11 23 23 11 (Unser Spendenkonto)**

Verwendungszweck **Spende zur Förderung des Sports**

Bitte schreiben Sie Ihre Adresse voll und lesbar auf den Überweisungsträger.

Eine Spendenbescheinigung stellen wir Ihnen gerne aus.



Protokoll der Jahreshauptversammlung 2012

PROTOKOLL ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
BREMER RUDERVEREIN VON 1882 e.V.
06. Februar 2012



Protokoll der Jahreshauptversammlung 2012

Anwesend: 58 stimmberechtigte Mitglieder

Beginn: 19:05 Uhr

Ende: 21:37 Uhr

Protokollführer: Michael Bönninghaus

TOP 1 Begrüßung und Genehmigung des Protokolls vom 31. Januar 2011

*Günther Brandt (GB) begrüßt die anwesenden Mitglieder.
GB stellt fest, dass die Einladung zur Jahreshauptversammlung fristgerecht und satzungsgemäß erfolgt ist. Das Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 31.01.2011 - vgl. Anlage 1 - wird genehmigt.*

TOP 2 Jahresberichte des Vorstandes 2010

Bericht des Präsidenten – Günther Brandt

Siehe - Anlage 2 - Bericht des Präsidenten

Bericht des Vorsitzenden Verwaltung Thorsten Thielbar / Hauswart Günter Vogt

Siehe - Anlage 3 - Bericht des Vorsitzenden Verwaltung; Saldo Ein- und Austritte: plus 9 sowie

Bericht des Hauswarts – Günter Vogt

Siehe – Anlage 3 - Bericht Hauswart

Bericht des Vorsitzenden Rudern – Gerd Meyer

Siehe – Anlage 4 - Bericht des Vorsitzenden Rudern

*- Unterstützung durch Klaus Gravert (Masters-Sprecher)
- Schwimmwestenproblematik wird bearbeitet*

Bericht der Ruderwartin – Alexandra Schmiadtke

PROTOKOLL ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
BREMER RUDERVEREIN VON 1882 e.V.
06. Februar 2012



Bericht des Vorsitzenden Tennis – Peter Bieker

*Siehe - Anlage 5 - Bericht des Vorsitzenden Tennis
- Mitgliederstagnation*

Bericht der Vorsitzenden Jugend – Alina Thielbar

Siehe - Anlage 6 - Bericht Jugend

Alina Thielbar berichtet über die erfolgreiche Teilnahme an Regatten in 2011 mit 24 Siegen. Der Kontostand beträgt 3.450,00 €. Es wird überlegt, von dem Geld Schwimmwesten für den Kinder- bzw. Jugendruderbetrieb anzuschaffen.

Bericht des Rechnungsführers – Holger Wark

Siehe - Anlage 7 – Jahresabschluss. Die in 2010/2011 nicht geleisteten Arbeitsstunden werden mit 10 €/Stunde eingezogen.

TOP 3 Bericht der Rechnungsprüfer

Die Rechnungsprüfer, Dr. E. Schneider und Frank Buckwitz, haben am Donnerstag, 02. Februar 2012 die Buchführungsunterlagen des Bremer Rudervereins von 1882 e.V., in ihrer Aufgabe als Rechnungsprüfer, geprüft. Die Prüfung ergab keine Beanstandung in der ordnungsgemäßen Buchführung. Am heutigen Tag der Mitgliederversammlung ist der Rechnungsprüfer Frank Buckwitz nicht anwesend, aber entschuldigt. Der Rechnungsprüfer Dr. Schneider bittet die Mitglieder, den Vorstand zu entlasten.

TOP 4 Entlastung des Vorstandes

Der Präsident übergibt zur Entlastung des Vorstandes die Versammlungsleitung an den Vorsitzenden des Ältestenrates Lübbo Schmidt.

Lübbo Schmidt bittet um Handzeichen für die Entlastung des Vorstandes. Die Mitglieder entlasten den Vorstand mehrheitlich bei 5 Enthaltungen.

Der Vorstand ist damit entlastet.

Stimmberechtigte Mitglieder = 58

TOP 5 Neuwahlen zum Vorstand

*Neuwahlen Vorstand (Leitung: Lübbo Schmidt)
Günther Brandt - Präsident - mehrheitlich gewählt, 0 Nein, 1 Enthaltung*

PROTOKOLL ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
BREMER RUDERVEREIN VON 1882 e.V.
06. Februar 2012



Lübbo Schmidt übergibt die Versammlungsleitung wieder an den Präsidenten Günther Brandt.

Thorsten Thielbar – Vors. Verwaltung - mehrheitlich gewählt, 0 Nein, 1 Enthaltung Gerd Meyer – Vors. Rudern - mehrheitlich gewählt, 0 Nein, 1 Enthaltung Peter Bieker – Vors. Tennis - mehrheitlich gewählt, 0 Nein, 1 Enthaltung Holger Wark – Rechnungsführer - mehrheitlich gewählt, 0 Nein, 1 Enthaltung

Erweiterter Vorstand:

*Vorst. Jung&Zer – Alina Thielbar - (nur mitgeteilt, bereits gewählt)
Alexandra Schmiedtke – Ruderwartin - mehrheitlich gewählt, 0 Nein, 1 Enthaltung
Peter Herschenröder – Tenniswart - mehrheitlich gewählt, 0 Nein, 1 Enthaltung
Michael Bönninghaus – Schriftführer - mehrheitlich gewählt, 0 Nein, 1 Enthaltung
Srecko Buljevic – Hauswart - mehrheitlich gewählt, 0 Nein, 1 Enthaltung*

Srecko Buljevic stellt sein „Hauswartteam vor“, derzeit: Martin Richter, Günther Vogt, Jürgen Blanke, Eckhardt Schmidt, H.J. Kaiser – allesamt nicht im Sinne der Satzung gewählt

Frage Günther Brandt nach Kandidaten für Amt des Pressesprechers; Sören Dannhauer lehnt ab.

TOP 6 Wahlen zum Ältestenrat

Neuwahl wie folgt; gewählt Nr. 1) bis 7):

- 1) Lübbo Schmidt, Vorsitzender Ältestenvorstand, einstimmig*
- 2) Ralph Meyer im Hagen, einstimmig, 1 Enthaltung*
- 3) Christa Baumhöfer, einstimmig, 1 Enthaltung*
- 4) Jürgen Knott, einstimmig, 1 Enthaltung*
- 5) Sören Dannhauer, mehrheitlich, 2 Enthaltungen*
- 6) Rolf Stuchtey, einstimmig- in Abwesenheit –*
- 7) Uschi Krüger, 27 ja*

*- Christian Knebelkamp, 2 ja
- Günther Wefer, 3 ja
- Dr. Schneider, 13 ja*

TOP 7 Wahl der Rechnungsprüfer

Frank Buckwitz scheidet laut Satzung aus dem Amt der Rechnungsprüfer aus. Die Versammlung schlägt folgendes Mitglied als Rechnungsprüfer vor:

Melanie Baues; diese mehrheitlich gewählt; 2 Enthaltungen. Die Kandidatin nimmt die Wahl an.

PROTOKOLL ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
BREMER RUDERVEREIN VON 1882 e.V.
06. Februar 2012



TOP 8 Festlegung der Mitgliedsbeiträge, Aufnahmegebühren, Umlagen, gemäß § 10 der Satzung

- Beiträge unverändert ohne Gegenstimme
- Antrag auf Erhöhung der Abgeltung der Arbeitsstunden von 10 € auf 12 € ab 2012: mehrheitlich angenommen bei 13 Nein – Stimmen
- keine weiteren Beschlüsse/Änderungen

TOP 9 Haushaltsvoranschlag 2012

- Der Vorstand stellt die geplanten Projekte 2012 vor.
- Der Vorstand stellt seinen Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2012 vor, siehe -Anlage 8 - Haushaltsvoranschlag 2012.
- Planung Umsetzung Ruderlehrer
- Firmenrudertag

Die Versammlung beschließt den Haushaltsvoranschlag mit:
Mehrheitlich ja, Gegenstimmen keine, 1 Enthaltung

TOP 10 Verschiedenes

1. Vorschlag: Bankeinzug für nicht geleistete Arbeitsdienste; wird geprüft
2. Klaus Hartstock schlägt Unternehmensbeitrag vor, Vorstand wird dies prüfen

Günther Brandt schließt die Versammlung um 21:37 Uhr.

Bericht über das Rechnungsjahr 2011

Autor: Holger Wark (Rechnungsführer)

Der Jahresabschluss 2011 und die Planung für 2012 wurden den anwesenden Vereinsmitgliedern auf der Mitgliederversammlung am 06. Februar 2012 dargelegt und umfassend erläutert. Der Jahresabschluss sowie die Planung für 2012 wurden in einer Tischvorlage zur Verfügung gestellt.

Das Rechnungsjahr 2011 war wie in den Vorjahren in finanzieller Hinsicht wiederum sehr schwierig, da nach wie vor die hohe Belastung aus Zins- und Tilgungsleistungen einen großen Teil der zur Verfügung stehenden Mittel verschlingt. Positiv herauszustellen ist allerdings, dass der ordentliche Haushalt mit einem nahezu ausgeglichenen Ergebnis abgeschlossen werden konnte. Dabei wurden die vorkalkulierten Kosten für die Energieversorgung nur geringfügig überschritten und eine Nachzahlung an die SWB für 2011 wurde vermieden.

Im außerordentlichen Haushalt konnte die ausstehende Forderung für das Schuldern 2010 verbucht werden, die Zahlung der Schulbehörde für das Jahr 2011 ist fristgerecht eingegangen. Mit den auf dem Stiftungsfest 2010 eingegangenen Spenden wurde zum Einen ein neuer Vierer angeschafft – die Taufe fand beim Stiftungsfest 2011 statt – zum Anderen wurden Spenden für die Überholung / Instandhaltung weiterer Boote für den Breitensport eingesetzt. Des Weiteren konnte im vergangenen Jahr die notwendige neue Schließanlage aus Einnahmen und Spenden fast kostenneutral für den Haushalt installiert werden.

Insgesamt wurde das Rechnungsjahr mit einem geringfügigen Überschuss abgeschlossen. Aufgrund zu erwartender Kostensteigerungen im Energiebereich sowie laufende Erhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen am Gebäude sind weiterhin hohe Anstrengungen erforderlich, um den Haushalt ausgeglichen zu gestalten. Die eingeführte zeitnahe Kostenkontrolle ist dabei ein Instrument, um dieses Ziel zu erreichen.

Hervorzuheben ist die hohe Bereitschaft der Mitglieder, projektbezogene Spenden zu leisten, um notwendige Investitionen durchführen zu können (z. B. Renovierung Anleger, Bootslager und -anschaffungen u. ä.), die aus dem normalen Beitragsaufkommen nicht in diesem Umfang zu bewältigen wären.

Eine weitere Konsolidierung des Haushaltes ist unerlässlich und soll durch eine fortgesetzte rigide Ausgabenkontrolle und sinnvolle Einsparungen erreicht werden.

Jahresbericht des Hauswartes für 2011

Autor: Günter Vogt

Durch die Signalisierung des Sportamtes, dass eventuell kleine Beträge zur Bezuschussung für die Vereine zur Verfügung stehen, wurde von uns sofort Ende Januar 2011 ein Antrag für die Bezuschussung zur Sanierung der Bootshausaußenwände gestellt. Zur großen Freude bekamen wir am 14.03.2011 vom Sportamt die Mitteilung, dass uns ein Zuschuss in Höhe von 1.523,00 Euro für die Sanierung des Bootshauses bewilligt wurde.

Durch die tatkräftige Mithilfe der Injobber Jürgen Westphal und Michael Emig wurde jetzt mit der Sanierung der Setzrisse an den Außenwänden der großen Bootshalle begonnen. Die Setzrisse wurden freigelegt. Es wurden im ganzen sieben Zuganker, zur Vermeidung von neuen Setzrissen, gesetzt und die entstandenen Fugen mit Quellschutt ausgefacht und die gesamte Fläche neu verputzt.

Im August hat uns der Injobber Michael Emig verlassen und Herr Helmut Brüning ist jetzt, als Maler, zu uns gestoßen. Dank seiner Qualifikation konnten jetzt die Arbeiten (Streichen der Bretterverkleidung und Sitzgelegenheiten am Tennisplatz, Reinigung und Sanierung von Setzrissen sowie Streichen der Wände und Fenster im Rundbau) erledigt werden. Mit der Sanierung der Außenwände des Bootshauses zur Werderstraße wurde begonnen.

Im Küchenbereich musste ein neues Holzfenster mit Thermophenverglasung und Fliegengitter eingesetzt werden, die Öffnungsmechanik der Fenster in Clubräumen und im Schuppen 17 wurde überarbeitet.

Im Mai mussten wir den Totalschaden unseres Motorrasenmähers verkraften und im August durch Krankheit den Ausfall von Richard Behnsen, der über Jahre die Rasenflächen im Verein gepflegt hat. Vielen Dank für Deinen unermüdlichen Einsatz und weiterhin gute Genesung, lieber Richard.

Ulrich Krüger und Martin Richter haben jetzt die Pflege der Rasenflächen übernommen. Letzterer stiftete dem Verein einen Elektrorasensmäher. Hierfür noch einmal vielen Dank. Für den Verein wurde noch ein 4-Takt-Motorasensmäher, für spezielle Einsätze, angeschafft.

Im Oktober 2011 wurde die neue Schließanlage installiert, so dass die Haupteingangstüren jetzt mit einem Chip geöffnet werden können.

Von März bis November 2011 wurden jeden Monat Arbeitsdienste, die mit einem Aushang angekündigt wurden, angeboten. Leider mit unterschiedlicher Resonanz bei den Mitgliedern.

Durch die Initiative von Jürgen Blanke und Thorsten Thielbar wurden Schritte zur Reduzierung des Energieverbrauches vorgenommen, die in nächster Zeit weiter verfolgt werden. Eine Grundtendenz über die einzelnen Energiearten, Gas – Elektrizität, wurde nach langen intensiven Messungen ermittelt, so dass vielleicht 2012 mit einer kleinen Einsparung der Energiekosten gerechnet werden kann.

Durch Sturmschäden und altersbedingt musste im November ein Antrag beim Umweltamt zur Fällung eines Baumes im Vorgarten gestellt werden. Außerdem wurden Angebote eingeholt, die das Fällen von zwei Bäumen und das Ausschneiden von totem Geäst in drei Bäumen beinhaltet.

Die Arbeiten müssen bis zum 29. Februar 2012 erfolgt sein.

In der Werkstatt wurde das rechte defekte Fenster entfernt. Dabei wurde festgestellt, dass diese Fensteröffnung in den 50 und 60iger Jahren zur Einkellerung des Heizmaterials (Kohle und Holz) benutzt wurde.

Die Fensteröffnung wird jetzt mit Kalksandsteinen von Eckehardt Schmidt geschlossen.

Für 2012 stehen aus meiner Sicht noch folgende Sanierungsprojekte an:

- Bootshaussanierung von außen beenden
- Fußbodensanierung des kleinen Clubraumes mit der Belegung eines neuen Fußbodenbelages aus PVC: Kosten ca. 3.500,00 Euro
- Dachsanierung des Carportes: Kosten ca. 1.600,00 Euro

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Mitgliedern für die jahrzehnte lange Unterstützung, bei der Ausübung meines Amtes als Hauswart, bedanken und gebe der Hoffnung Ausdruck, dass die mir zuteil gewordene Unterstützung auf meinen bzw. meine Nachfolger übertragen wird.

Bericht des Vorsitzenden Tennis auf der Mitgliederversammlung am 6. Februar 2012

Autor: Peter Bieker

Liebe 82 er!

Ich kann mich wie in den Vorjahren relativ kurz fassen. Leider hatten wir nicht solche Highlights wie die Ruderabteilung zu verzeichnen.

Die Zahl der Mitglieder stagniert seit mehreren Jahren auf niedrigem Niveau. Die Gründe sind bekannt; ich will sie nicht jedes Jahr wiederholen. Dass es vielen anderen Tennisvereinen ähnlich geht, ist allerdings kein Trost für uns.

Das Tennisjahr 2011 begann mit dem alljährlichen Winterturnier unserer Seniorengruppe – verstärkt durch einige Gäste aus befreundeten Vereinen – in der Halle des LandesbetriebsSportverbandes. Hier spielen wir seit vielen Jahren von September bis Ende April unser wöchentliches Hallentennis.

Nach mehreren Arbeitsdiensten im April haben wir Anfang Mai mit dem Spielbetrieb auf zwei Rotsandplätzen begonnen; den dritten Platz hatten wir wegen der verringerten Nachfrage nicht mehr in Stand gesetzt.

Leider fiel der erhoffte Sommer mehr oder weniger ins Wasser. Richtig schön wurde es erst Mitte September, als bereits die Hallensaison startete. Es war daher nicht verwunderlich, dass erheblich weniger Externe unsere Plätze buchten und hier die Einnahmen zurückgingen.

Das schlechte Wetter konnte uns aber nicht davon abhalten, wie in jedem Jahr das Sportabzeichen des Deutschen Tennisbundes auf unserer schönen Anlage durchzuführen und uns ein weiteres Mal mit den Senioren des Tennisvereins Borgfeld in einem Doppelturnier zu messen.

Im Frühjahr werden wieder nur zwei unserer drei Sandplätze in Stand setzen; der dritte Platz bleibt vorerst liegen. Wir setzen unsere Hoffnung weiterhin auf viele künftige Bewohner des Stadtwerder, die Lust auf Tennis haben, und natürlich auch auf einen richtig schönen Tennissommer 2012!



Bericht des Jugendvorstand

Autor: Alina Thielbar

1. Da ab diesem Jahr das Tragen von Schwimmwesten im Winter für Kinder und Jugendliche Pflicht wird, werden wir für die Kinderabteilung von den eingenommenen JuM-Geldern Schwimmwesten anschaffen.
2. Auf Grund der Tatsache, dass viele nicht genehmigte Vorgänge im unserem Jugendraum passiert sind, hat der Jugendvorstand beschlossen ein neues Schloss einbauen zu lassen.
3. Der Jugendvorstand möchte gerne den Jugendraum renovieren und etwas gemütlicher gestalten.
4. Letztes Jahr hat unsere Kinderabteilung insgesamt 9 Siege erreicht. Hinzu kommt die Teilnahme an dem Bundeswettbewerb in München letztes Jahr, wo zwei Kinder im B-Finale den 2. Platz erreicht haben.
5. Der momentane Kontostand des Sparbuches der Jugendabteilung beträgt 3450 €.
6. Der Jugendvorstand wird nicht neu besetzt und bleibt wie bisher. Hierzu gibt es noch einen Artikel nach der Jugendhauptversammlung.

DRUCKEREI LANGENBRUCH Gewerbegebiet Moorhausen Scheeren 12 · 28865 Lilienthal Tel. 0 42 98 / 3 03 67 www.langenbruch.de	Offsetdruck · 8 Offsetdruckwerke! Digitaldruck mit Broschürenfunktion Werbetechnik · Großformatdrucker, Plotter, Laminierer	
Gestaltung und Layout für Ihre Werbung Datenaufbereitung · Wir übernehmen fast alles Kompetente Beratung mit 25 Jahren Erfahrung		Besser gleich zum Profi !

Ergocup Hannover, am 21.01.2012

von Max Schmidt, Foto: Paul Jacobs

Am 21. Januar 2012 ging es frühmorgens um 7:00 Uhr zum diesjährigen Ergocup nach Hannover los.

Als wir nach der langen und aufregenden Fahrt dort ankamen, waren die letzten Vorbereitungen für den Ergotest noch im Gange. Das erste Rennen hatte Max Schmidt, der auf der 1000m Strecke sich gegen die Konkurrenz durchsetzte und den ersten Platz belegte.

Am Nachmittag fand das Rennen von Tim Kahrs und Paul Knies statt.

Für beide war es der erste Ergocup ihrer noch jungen Ruderkarriere. Tim belegte den 2. Platz und Paul den 7. Platz in einem hart umkämpften Rennen.

Insgesamt war es wieder einmal ein erfolgreicher Tag und wir hatten viel Spaß. Sicherlich hätten wir nicht so gut abgeschnitten, wenn Paul und Arne uns nicht so super angefeuert und motiviert hätten.



**Rudern
macht
Freude**

Abschluss der Ergometer-Saison

von Sören Dannhauer, Foto: Sören Dannhauer

Der Ergocup bei der Jacobs Uni am 11.02.2012 war für uns der Abschluss der Ergosaison im Winter 2011/12.

Die tollen Ergebnisse unserer Sportler und der beeindruckende Vereinsauftritt bei der Heimveranstaltung im Bremer Norden mit allen Bundesliga-Athleten und einem starken Breitensport-Frauenvierer waren schöner Lohn für das mühsame Training. Junioren C und Neueinsteiger lieferten beeindruckende Rennen in Hannover, und die älteren der Trainingsgruppe platzierten sich überregional sehr positiv.

Eleni Melis steht in der nationalen Rangliste auf Platz 17, Thea auf Platz 54 von fast 70 Starterinnen, Therry Goldgrabe gar auf Platz 10 von 40 leichten JF A.

Lisa Baues erreichte Rang 12, ihre Schwester Melanie Rang 14 bei den leichten Frauen. Besonders fulminant war natürlich die Goldmedaille der Deutschen Ergomeisterschaft im SF 8+, die mit hauchdünnen 0,1 Sekunden Vorsprung an Lisa, Melanie, Eleni und Franzi Goldgrabe ging. Auch bei unseren männlichen Junioren wurden die Ergozeiten im Winter schneller. Wenn sie auch nicht im Rahmen der Indoor-Rowing Serie starteten, konnten sie



Melanie Baues und Yannick Schmols werden von Sören Dannhauer aus dem Hintergrund angefeuert



doch bei der Jacobs Uni mit zum Teil guten Plätzen glänzen. Yannick steigerte seine Bestzeit über 2000m um fast 10 Sekunden. In der deutschen Rangliste hätte er sich mit seiner Zeit vom letzten Wettkampf bei der Jacobs Uni um Platz 20 von über 130 Startern platziert!

Langsam kribbelt es wieder. Die Grundlagen sind gelegt und es gilt, das Training in schnelles Rudern umzusetzen. Wir freuen uns auf eine spannende Wassersaison.

Harzfahrt am 07. Januar 2012

von Yannik Schmols, Foto Marc-Oliver Klages

Am 7. Januar diesen Jahres unternahm die Trainingsabteilung einen Tagesausflug in den Harz. Das Wetter am Sonnenberg war nebelig und es schneite teilweise.

Wir trafen uns morgens um 6:30 Uhr, um gemeinsam in den Harz zu fahren. Trotz Regen und der Müdigkeit waren alle in guter Stimmung. Nach 3 Stunden Fahrt kamen wir schließlich am verschneiten Sonnenberg an. Nach schnellem Umziehen und Sortieren der Skier ging es auch schon los. Nachdem wir uns in Gruppen aufgeteilt haben, liefen wir die Schneewittchen-Loipe. Eine Gruppe fuhr mit MOK und Marcus und die andere mit Sören. Je nach Können und Geschwindigkeit schafften wir die Schneewittchen-Loipe 1 bis 3 mal. Nach der ersten Einheit haben wir eine Mittagspause eingelegt, um neue Kräfte für die zweite Einheit zu sammeln.

Nach der Pause liefen wir uns eine Runde warm und sammelten uns für den Kartoffel-Biathlon.

Hierbei ging es darum, eine Strecke auf Skiern zurückzulegen und anschließend fünf Kartoffeln in einen Eimer zu werfen. Wer daneben warf, musste dementsprechend viele Strafrunden laufen. Unter der Leitung von Melanie und Lisa Baues wurden wir in vier Teams mit je 3 Läufern eingeteilt. Nachdem der erste Läufer geworfen hatte, wurde relativ schnell klar, dass die Schwierigkeit nicht im Skilaufen sondern in Werfen lag. Schließlich gewann das Team mit Hannes Markert, Simon Grimm und Yannik Schmols.

Insgesamt war es ein sportlicher und schöner Tag im Harz.



Auf dem Sonnenberg strahlten nur alle Teilnehmer des Tagesausflugs

Deutsche Ruderergometer-Meisterschaft Essen-Kettwig 2012

von Franzi Goldgrabe feat. Das Meisterteam, Foto: Sören Dannbauer



Sensation:

Deutsches Meisterschaftsgold für den Bremer Ruderverein von 1882

Die deutsche Ruderergometer-Meisterschaft wird im Rahmen der Deutschen Indoor-Rowing Serie über fünf Stationen ausgetragen und endet mit den Deutschen Ergomeisterschaften in Essen-Kettwig.

Bereits in Lübeck war der Bremer Ruderverein von 1882 in Renngemeinschaft mit dem RV Rauxel auf der Sprintdistanz angetreten, konnte die Norddeutsche Meisterschaft gewinnen und sich damit vorerst Platz 1 in der deutschen Rangliste sichern. Zwischenzeitlich fielen sie auf den Bronzerang zurück.

Um beim Schlusswettkampf in Essen-Kettwig nicht aus den Medaillenrängen herauszufallen, entschlossen wir uns mit vier Frauen (Melanie und Lisa Baues, Eleni Melis und Franziska Goldgrabe) sowie Trainer Sören Dannbauer, wieder gemeinsam mit dem RV Rauxel auf der Sprintdistanz von 350 Metern anzutreten.

Auch wenn Platz 1 der Rangliste eine starke Zeit vorgelegt hat, wollten wir nicht nur Bronze verteidigen, sondern so weit oben wie möglich angreifen. Wir wollten alles! Kurz vor dem Startsignal: die Aufregung steigt (insbesondere bei Sören), die Blicke starr auf das Display gerichtet und die Muskeln angespannt, bis es endlich heißt: Sit ready-Attention-ROW! Schon nach den ersten Schlägen zeigten wir, was wir wollten, zeigten besonderen Kampfgeist, und schoben uns schnell vor die Gegnerinnen aus Essen. Der Tagessieg gelang uns mit einem Vorsprung von über einer Sekunde.

...und dann die Sensation. Bam, Bam, Bam: nach 1.08,9 war klar, nicht nur der Tagessieg, sondern auch die Deutsche Meisterschaft ging an den Bremer Ruderverein und den RV Rauxel!!!

Die Freude war nicht nur bei den acht Frauen, die das heutige Rennen gewonnen hatten riesengroß, sondern auch bei den weiteren Teammitgliedern, die in Lübeck mit dabei waren: Therry Goldgrabe, Thea Mühl, Inga Hennings und Grete Jakschik.

Der Mythos des Frauenruderns im Bremer Ruderverein konnte erneut bestätigt werden und der Ruderwelt wurde wieder einmal gezeigt: in Bremen sehen die Frauen nicht nur gut aus, sondern rudern auch noch schnell!



www.schramm-verpackung.de

Schramm
Verpackung

Ihr Systemlieferant
für Verpackungen

The advertisement features a central graphic with a white background and a grey border. On the left, there are two cardboard boxes: one is partially open and tilted, showing the 'Schramm' logo and the text '...mit Verpackungslösungen'. On the right, the 'Schramm Verpackung' logo is displayed in red and black, with a stylized black arrow pointing upwards and to the right. Below the logo, the text 'Ihr Systemlieferant für Verpackungen' is written in red. At the top right of the graphic, the website address 'www.schramm-verpackung.de' is printed in a small black font.

Gustav Schramm GmbH
Straubinger Straße 9 · 28219 BREMEN

Tel. 0421-389070 · Fax 0421-3961291
e-mail: info@schramm-verpackung.de

Thorsten Sommer - eine Trainerkarriere

von Klaus Gravert

14 Jahre war Thorsten Sommer (TS) als Trainer und Trainingsleiter im BRV tätig. Seine Tätigkeitsperiode wird vor allem wegen der bislang einzigartigen Erfolgsserie unserer weiblichen Athleten in die Vereinsgeschichte eingehen. Anlässlich seines Abschieds vom Leistungssport sprach Klaus Gravert (KG) mit ihm über seinen Werdegang und seine Erfolge.

KG: Im November bei der Trainingsentlassung bist du gewohnt locker und entspannt aufgetreten, aber nur kurze Zeit später hörte man, dass du dein Amt niederlegst. War das ein Abschied im Ärger?

TS: Nein, überhaupt nicht. Es ist aber so, dass wir im März unser zweites Kind bekommen, dann werde ich einfach keine Zeit mehr haben. Also war es besser, jetzt den Schlusstrich zu ziehen.

KG: Ein zweites Kind ist mit Sicherheit Grund genug.

TS: Ja, auf jeden Fall. Ich wollte jetzt auch gleich klare Verhältnisse schaffen, schon damit ich nicht noch einmal ins Grübeln komme. Ich hänge an dem, was ich aufgebaut habe und habe immer noch Lust an der Tätigkeit. Wenn ich sehe, was für Talente wir derzeit wieder im Training haben, blutet mir schon das Herz, weil ich daran nicht mehr mitarbeiten kann. Wenn man über 26 Jahre Trainer gewesen ist, möchte man schon dabei bleiben.

KG: So lange warst du dabei?

TS: Ich habe mit 18 Jahren in Lüneburg angefangen, nachdem ich als Rennruderer selber nicht ganz so erfolgreich war. Im Folgejahr hatte ich dann gleich einen Junior B-Vierer mit Start auf der Deutschen Juniorenmeisterschaft. Danach bin ich zum Soziologiestudium nach Regensburg gegangen und wurde dort ein halbes Jahr später ebenfalls Trainer. Geplant war das eigentlich nicht, aber ich merkte, dass ich es vermisste.

KG: Nach meinem Wissen warst du dort sehr erfolgreich.

TS: Wie man's nimmt. Leistungssportlich lag der Verein damals danieder. Im ersten Jahr brachte ich einen Juniorvierer B mit Hängen und Würgen ins Meisterschafts-

finale, aber als er später auf der Bayerischen Meisterschaft die Vizemeisterschaft von drei Booten errang, wurden wir im Bootshaus mit einem großen Empfang geehrt, das war schon eine außergewöhnliche Situation. In jedem weiteren Jahr gab es dann immer eine kleine Steigerung bis ich in meinem letzten Jahr 1993 mit vier Jugendmeisterschaftstiteln und einer Junioren-WM-Goldmedaille aufhörte. Einer meiner Junioren war in dem Jahr im Junioren-WM-Achter. In diese Jahre fiel ja auch die Wende und die Vereinigung der Verbände, ich wurde als Westsozialisierter schnell und schmerzhaft ostsozialisiert, habe mein Training umgestellt. Es war schon interessant, diese beiden Welten zu sehen, die bis heute nicht richtig zusammengewachsen sind.

KG: Wo war der Hauptunterschied?

TS: Im Westen wurde damals sehr amateurhaft trainiert, im Osten sehr professionell, auch bereits bei den Junioren, was ja nicht immer positiv ist. Aber es hat mich sehr beeindruckt, wie konsequent trainiert wurde. Zumindest in den kleinen Vereinen, die ich im Westen kannte, gab es bei den Junioren keinen so systematischen Trainingsaufbau. Zu Beginn waren die Ostmannschaften eindeutig dominant, aber schon im Jahr 1991 wurde das System der Regionalgruppen bei den Junioren übernommen, die West- und Südmannschaften wurden schnell konkurrenzfähig.

KG: Der Westen hatte ja in erster Linie bei den Junioren Hobbytrainer, im Osten waren es meist Profis.

TS: Ja, wenn heute Markus Leyer und Sören Dannhauer losfahren, treffen sie zu 50 bis 60 Prozent auf Berufstrainer. Es hat schon eine starke Professionalisierung stattgefunden.

KG: Wird man als Amateurtrainer überhaupt noch ernstgenommen? Heiko Jahn war beispielsweise bei der Junioren-WM 2005 in Brandenburg nur einer von zwei Amateurtrainern, alle anderen waren Profis.

TS: Ich finde es immer wieder erstaunlich, wie wir mit unseren recht bescheidenen Mitteln es immer wieder geschafft haben, dort mitzumachen und Athleten auch immer wieder auf Weltmeisterschaften zu schicken. Unsere Trainingsmethoden sind schon speziell, wir fahren mit dem Fahrrad am Werdersee nebenher, das ist schon fast archaisch. Im Osten oder auch in Dortmund ist das undenkbar. Irgendetwas machen wir schon richtig.

KG: Wann begannst du in Bremen?

TS: Das war 1996, zunächst beim BRC Hansa als Ruderer. Dort habe ich Marc-Oliver Klages (MOK) kennen gelernt, wir sind Zweier-ohne gefahren und auch Vierer. Ab 1993 war ich bereits in Bremen, brauchte dann aber eine Pause und bin in den drei Jahren auch nicht an der Weser gewesen. Mein Diplom war mir wichtiger, aber am Tag der Abgabe bin ich dann zum Rudern zurückgekehrt. Ich wollte noch einmal wieder richtig Sport treiben. Mit MOK habe ich in Leer sogar mal den Zweier-ohne gewonnen. Wir hatten zwei Gegner, der eine ist an der Brücke zerschellt, der andere in einer Boje hängengeblieben und wir wären vor Lachen fast gekentert. Das war mein schönstes Rennen. Im Herbst 1997 habe ich dann als Trainer bei 82 begonnen.

KG: Wer waren deine ersten Trainingsleute?

TS: Kerstin Heise, Thomas Stoll, Philipp Keiser und Wiebke Martin. Wir waren gleich relativ erfolgreich, Wiebke hat einen Titel im Doppelvierer und einen dritten Platz im Doppelzweier errungen, Thomas holte im Einer eine Bronzemedaille. Dann haben wir drei Trainer (mit Lüder Kahrs und Carsten Hartung) uns die Arbeit aufgeteilt, Heiko Jahn war Trainingsleiter und kümmerte sich auch um den Ruderpokal. Das war eine sehr produktive Arbeit. Aber im Männer- und Frauenbereich war das alles ein sehr hartes Brot. Ich habe mich gefreut, als ich 2000 dann in den Juniorenbereich wechseln konnte, weil Lüder Bremen verließ. Insbesondere dann Christina Mahler trainieren zu dürfen war eine tolle Sache. Ich hatte immer das Ziel, Junioren zur WM zu bringen. Die beiden Christinas waren natürlich eine Erfolgsgeschichte.



Thorstens erste internationale Medaille für den BRV: Junioren-WM 2001 in Duisburg, Christina Mahler erringt gemeinsam mit Christina Gehrking (RV Leer) die Bronzemedaille.

KG: Das war die Zeit, als das Frauenrudern richtig groß wurde, zuerst natürlich Kerstin und Wiebke, aber die hatten ja andere Vereine als Ursprung, Christina war das erste wirkliche „Eigengewächs“, es folgten unter anderen Ina Allkämper, Lisa und Melanie Baues, Nora von Gärtner und Franzl Goldgrabe, alles Ruderinnen der Spitzenklasse. Warum haben die Jungen weniger Erfolg gehabt?

TS: Generell haben die es schwerer, schon weil mehr Masse vorhanden ist. Die Konkurrenz ist größer. In Regensburg habe ich fast nur Jungen trainiert, hier fast nur Mädchen, ich glaube aber nicht, etwas falsch gemacht zu haben. Ich denke wenn ein Mädchen große Erfolge hat, wirkt das auf andere Mädchen sehr motivierend. Vielleicht hätten wir eine ähnliche Entwicklung bei den Jungen gehabt, wenn wir dort gleich einen ersten großen Erfolg gehabt hätten.

KG: Wie war die Zusammenarbeit auf LRV-Ebene?

TS: Ich war ja eine Reihe von Jahren LRV-Trainer und später 2. Vorsitzender und denke, dass während dieser Zeit die Zusammenarbeit der Vereine ganz gut war. Die Vereine haben untereinander kooperiert, mal der eine mit dem anderen, und wenn an einem Strang gezogen wurde, klappte es auch gut. Es gab aber auch teilweise unter den Vereinen sehr harte Töne, aber das bezog sich mehr auf Einzelpersonen. Wir haben es seit einigen Jahren geschafft, zwischen den Vereinen eine gesunde Konkurrenz herzustellen, und Konkurrenz belebt das Geschäft. Beim letzten LRV-Langstreckentest sind schon rund 40 Boote auf dem Wasser gewesen. Der Landestrainer Steffen Pohl macht es schon gut, diese gemeinsamen Termine zu generieren, die letztendlich die Konkurrenz fördern. Viele kleine Wettkämpfe machen die Sportler schnell.

KG: Es wundert mich, dass man trotz veränderter schulischer Herausforderungen immer noch wieder Jugendliche für das Training begeistern kann.

TS: Ich glaube, das Begeistern ist das Kleinste. Unser Angebot ist doch riesig: Jedes Wochenende finden in der Saison Regatten oder Trainingswochenenden statt, es gibt die Möglichkeit, auf nationalen Titelkämpfen zu starten, und das mit nur 800 bis 900 Minuten Trainingsaufwand pro Woche. Das spricht viele an. Der Zeitaufwand ist zwar nicht gering, mit einem guten Zeitmanagement aber zu schaffen. Auch das fördert die Entwicklung. Aber natürlich steigen auch viele wieder aus, weil sie neben Schule und Training tatsächlich nicht mehr viel Raum für weitere Hobbys haben.

KG: Ist das auch ein Grund, warum viele nach Beendigung der Juniorenzeit wieder aufhören?

TS: Ja, aber auch die Verbindlichkeit der Qualifikationsregeln, wie sie im Juniorenbereich herrscht, ist im Männer- und Frauenbereich lange nicht dagewesen. Wenn ein Bundestrainer hier einem Ruderer die Leistung nicht zutraut, ist der Weg in die Qualifikation schwierig und der Ruderer wird wegen der zweifelhaften Perspektive nicht bereit sein, die 1000 Minuten Training zu investieren.

KG: Gab es während all deiner Trainerjahre auch große Enttäuschungen? Hattest du das Gefühl, manchmal schlecht behandelt zu werden?

TS: Schlecht behandelt wurde ich nicht. Ich habe aber als Trainer mehrfach Fehler gemacht, auch zu Meisterschaften, über die ich mich später sehr geärgert habe. Also wenn Ärger, dann meist über mich selbst. Gerade, was die Zusammenarbeit mit Bundestrainern angeht, habe ich mich nie schlecht behandelt gefühlt, ganz im Gegenteil. Ich habe aber auch nie meine Leute dort nur abgeladen, sondern bin immer mitgefahren. Das war Teil meiner Strategie, ich wollte immer dabei sein, wenn etwas unklar war, und das wird sehr geschätzt. Der Heimtrainer muss von Zeit zu Zeit anwesend sein. Gezeigt hat sich das auch in meiner erfolgreichsten

Werkverkauf

von Leuchten und Lampen

freitags von 15.00 bis 18.00 Uhr

samstags von 09.00 bis 12.00 Uhr

- Sonderposten
- 2. Wahl und Aktionsartikel
- Lagerartikel der Vorsaison direkt vom Hersteller sowie ein großes Leuchtmittelsortiment.





Brilliant AG, Brilliantstr. 1, 27442 Gnarrenburg
www.werkverkauf24.de

Saison 2006, als ich als Heimtrainer zur U-23-WM mitfahren durfte. Damals saß Christina im Achter und gewann die Bronzemedaille, Ina startete in dem Vierer, den ich betreuen durfte, und musste sich leider mit der Blechmedaille begnügen. Ich bin die ganze Saison zu jeder Maßnahme mitgefahren und bekam dann die Nominierung. Das fand ich sehr fair. Bei den beschränkten Möglichkeiten, die wir in Bremen im Vergleich zu den Leistungszentren haben, sind Networking und der Kontakt zu den Bundestrainern eben sehr wichtig.



Thorsten Sommer erhält vom LRV-Vorsitzenden Redelf Janssen die DRV-Trainerauszeichnung,

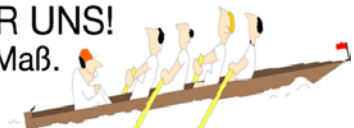
KG: Standardfrage: Würdest du all das noch einmal machen?

TS: Grundsätzlich ja, ich kann mir auch vorstellen, eines Tages wieder dabei zu sein, auf die eine oder andere Art. Irgendwie fühle ich mich dem Bremer RV von 1882 verpflichtet.

KG: Vielen Dank für das Gespräch. Ich glaube, den Dank für die geleistete Arbeit sowie die guten Wünsche für die Zukunft darf ich im Namen aller 82er aussprechen.

SIE SIND KEIN RISIKO FÜR UNS!

Versicherungsschutz nach Maß.



Drewes & Runge GmbH & Co. KG

Mehrfachagent • Assekuradeur

28199 Bremen • Herrlichkeit 6 • Telefon (04 21) 5 98 59-0

Langlauftrainingslager im Harz der Senioren und Junioren A, im Januar 2012

Autor/Foto: Sören Dannbauer

Nachdem Anfang des Jahres die gesamte Trainingsabteilung des Bremer RV einen Tag im Harz verbrachte, um die Beherrschung der Langlaufski zu lernen oder aufzufrischen, fuhr Trainer Sören Dannbauer Ende Januar mit den älteren Sportlern erneut in den Harz. Von den Junioren A waren Therry Goldgrabe, Eleni Melis, Simon Grimm, Kristof Mose und Yannick Schmols dabei, die Seniorengruppe bestand aus Tammo Meyer und den Schwestern Baues. Zwei Tage lang galt es, in langen und intensiven Einheiten weitere Grundlagen für die vor uns liegende Saison zu legen. Unbekannte Loipen wurden gemeinsam in der Gruppe befahren, in anderen Einheiten wurde auf bekannten Strecken nach Zeitumfängen trainiert und die Strecke so oft wie möglich bewältigt.



Die Herren im Hintergrund v.l.: Kristof Mose, Tammo Meyer, Yannick Schmols und Simon Grimm, die Damen im Vordergrund v.l.: Melanie Baues, Therry Goldgrabe und Lisa Baues

Alle Teilnehmer schafften es, sich von Einheit zu Einheit zu verbessern. Die einen fuhrten regelmäßig die schnellsten Zeiten – Yannick –, die anderen bremsten jede unbekannte Abfahrt mit ihrem Körper – Melanie. Nach über 500 Minuten auf Skiern und einer Nacht in dem Schullandheim in Sonnenberg können wir sehr zufrieden auf ein kurzes aber erfolgreiches Langlauflager im Harz zurückschauen. Ein besonderer Dank gebührt Lisa und Melanie Baues, die einen großen Teil der Organisation übernommen haben.

Ruderbundesliga - die zweite

von Beke Gredner

Nun ist es also amtlich.

Es wird eine zweite Ruderbundesliga-Saison der erfolgreichen HANSA- und '82-Frauen geben. Nachdem das Jahr mit einem guten 9. Platz beendet werden konnte, gingen wir mit Motivation an die Bildung eines „neuen“ Achters für die zweite Saison. Leider haben uns einige Mädels zum Studium verlassen müssen, einige werden uns aus der Ferne unterstützen können, ABER, was besonders wichtig ist, wir haben sehr viele dazu gewonnen. Um jetzt dem 8er endlich wieder eine Struktur zu geben wurden die anfallenden Posten neu verteilt. Als Kapitäninnen wurden Meike Stolle (BRV '82) und Wiebke Liesenhoff (HANSA) gewählt.

Diese werden den 8er nach innen stärken und nach außen präsentieren. Den Posten der Fanbeauftragten, die dann die neue Kollektion für unsere Fans und Unterstützer zusammenstellen werden haben Anja Brüning und Ann-Kathrin Weber (beide HANSA) übernommen. Und als Pressesprecherinnen und Verantwortliche für Facebook und Homepage zeichnen sich Ann Gela Ukena, Julia Strübig und Beke Gredner (jeweils HANSA) verantwortlich. Weitere Aufgaben sind intern vergeben worden.

Und last but not least konnte sich Björn Sommer (BRV '82) wieder überzeugen lassen den Trainerposten zu übernehmen. Auch in der nächsten Saison hoffen wir wieder auf eine kräftige Unterstützung von HANSA und BRV'82. Die Termine der einzelnen Stationen werden wieder rechtzeitig bekannt gegeben, so dass sich gerne zahlreiche Mitglieder auf den Weg an die immer sehr zentral gelegenen Regattastrecken machen können. Als besonders nahes und auch sehr schönes Ziel möchten wir jetzt schon einmal das Saisonfinale auf der Binnenalster in Hamburg am 22. September 2012 nahelegen.

alles für Tel.: 7 47 34
globetrotter Fax: 70 09 88

Der Outdoor- Ausrüster im Viertel

BEKLEIDUNG - RUCKSÄCKE
SCHLAFSÄCKE - TASCHEN
FAHRRADTASCHEN - ZELTE
WANDERSCHUHE - KOCHER
ISOLIERMATTEN - ZUBEHÖR

Für den Wassersportler:
Ortlieb Packsäcke, Teva- Sandalen

28203 Bremen
Ostertorsteinweg 84/85


Flamme
HAUS

 **kostenlos im**
Flamme Hof

Umbau Bootslager

von Hans-Jürgen Kaiser, Foto Hans-Jürgen Kaiser

Seit einigen Jahren weiß man, dass es etwas problematisch ist in der großen Bootshalle vier Rennachter übereinander zu lagern. Um das zu erleichtern, denkt man über Auszüge nach. Dann kann man die Boote auf den Lagern in den Gang ziehen und erst abheben, wenn kein Boot darüber ist. Ein solches Gestell gibt es in der kleinen Bootshalle für Vierer. Dies System ist handwerklich etwas schwierig und wegen des VA-Stahls vom Material her teuer. Trotzdem gab es in 2010 ein Mitglied, das die Materialkosten für das Achterlager übernehmen wollte. Daraus wurde nichts. Parallel dazu fanden sich andere Mitglieder, die andere Systeme vorschlugen, die billiger waren. Insbesondere konnte man beim Nachbarverein BSC sehen, dass man aus Baugerüst-Rohren einfach ein Gestell bauen konnte. Nur die Auszüge mussten vom Fachmann gebaut werden. Aber auch darauf gab es eine günstige Antwort. Es gibt Industrie-Hersteller, die bauen Schwerlast-Regalauszüge.

Unter Mithilfe von Eckhard Schmidt wurde Material für ein Vierer-Musterlager in der kleinen Bootshalle beschafft. Dieses Gestell wurde von einer Reihe von Damen und Herren um die Genfer Marathonruderer ab- und aufgebaut. Dieses Mustergestell gefiel dem Vorstand so gut, dass es grünes Licht und Geldzusage für ein Achterlager in der großen Bootshalle gab.

Jetzt musste also nur das Material beschafft werden und man konnte den Baukasten zusammenstecken.

Nach der Masters-Regattasaison in 2011, am Mittwoch nach „Fari“ sollte die Achtermannschaft um Heiner Gratenau die Boote aus der Halle nehmen und auf die Bootswagen legen. Danach sollte am Donnerstag und Freitag das alte Gestell abgebaut und das neue Gestell aufgebaut werden. Am Sonnabend sollte die Mannschaft um Thomas Achelis die Boote wieder reintragen. So kam es dann auch.

Die Mannschaft um Heiner baute sogar am Abend noch das alte Gestell ab. Am Donnerstag und Freitag wurde dann mit Jens Ronneburg und Eberhard Hinze das neue Gestell eingebaut. Am Sonnabend konnten die Boote auf die neuen Plätze gelegt werden. Später musste noch das ganze Gestell auf Zentimeter genau ausgerichtet werden. Der Platz in der Halle war ja nicht mehr geworden, sondern das Einlagern war nur einfacher geworden. In der Halle gibt es keine geraden Flächen oder Messpunkte. Daher musste das Gestell ohne vernünftige optische Hilfsmittel frei im Raum aufgestellt und befestigt werden. Man kann also feststellen, dass einige Fixpunkte nicht richtig zueinander passen. Mit einer elektronischen Wasserwaage lässt sich sicher einiges korrigieren.

Dieses Gerüst kann man jetzt sogar unter Last korrigieren. (die Boote bleiben liegen)
Das Gestell hat den Verein 1000,00 € gekostet. Er freut sich bestimmt, wenn dieses Geld noch nachträglich gespendet würde. Es haben sich immerhin neue Lager für 12 Boote ergeben, von denen vier mit Auszug versehen sind. Ggf. könnte man in der kleinen Bootshalle noch zwei Viererlager mit Auszügen versehen.



Ein Blick in die Bootshalle nach dem Einbau der neuen Bootsager



DER GUTE TIP ZUR GEMÜTLICHEN EINKEHR

Nach dem Rudern oder Tennis-Match
Nach dem Spaziergang an der Weser oder am Werdersee
Nach dem Einkaufsbummel in der City

Speisen rustikal oder delikat – Bier vom Faß und vieles mehr –
mit herrlichem Blick auf die Stadt und die Weser

RESTAURANT IM VEREINS- UND BOOTSHAUS DES BRV v. 1882

Gastronomie: Familie Birgit u. Srecko Buljevic, Werderstr. 60 Telefon: 53 29 50

Radrennen der Ruderer bei der Angaria Hannover, am 24.09.2011

von Holger Ilgner, Foto Holger Ilgner

Erneut 2. Platz in der Masters-Wertung

Wenn die Ruder-Wettkampf-Saison sich im Herbst dem Ende entgegen neigt, steht für die Ruderer alljährlich eine Reihe von Alternativ-Veranstaltungen auf dem Kalender. Langstreckenregatten, Ergometerrudern, Winterläufe und jedes Jahr im Oktober auch ein Radrennen über 51 km, das die studentische Rudergemeinschaft Angaria als Vierer-Mannschaftszeitfahren ausrichtet.

Der Bremer Ruderverein war hier in den letzten 20 Jahren eigentlich regelmäßig mit einer Mannschaft vertreten. Und da dies im Kern immer mehr oder weniger dieselben Leute waren, startet die Mannschaft nun schon seit geraumer Zeit in der Masters-Wertung. Nachdem hier im letzten Jahr erstmalig das Podium und neben dem 2. Platz sogar noch der 3. Platz in der Gesamt-Ruderer-Wertung erreicht wurde, wollten Knut Seeber-Vockensohn, Holger Ilgner und Peter Gerhardt, unterstützt von Carsten Preuß das Ergebnis natürlich nach Möglichkeit noch einmal verbessern. Der Schlüssel hierzu sollte neben besseren Wechseln und geschmeidigerem Beschleunigen nach den Kurven auch in einem ruhigeren Angehen liegen.

Das gelang zumindest insofern, als die ersten 3 Kilometer „nur“ mit einem Tempo von rund 45 Km/h bewältigt wurden. Danach kam der Vierer gut in Schwung und profitierte davon, dass unter den direkt nach ihnen gestarteten Mannschaften keine Lizenzfahrer oder Triathleten waren, so dass die Mannschaft während des gesamten Rennens nicht überholt wurde, sondern im Gegenteil eine Menge Mannschaften aufrollen konnte. Obwohl Carsten Preuß nach der 2. Runde abreißen lassen und so die letzte Runde zu dritt absolviert werden musste, konnte der Vierer sich im Vergleich zum letzten Jahr noch einmal um fast 3 Minuten verbessern und insgesamt eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 40 Km/h erreichen.

Im letzten Jahr hätte dies zum Sieg in der Masters-Wertung gereicht. Doch leider konnte auch der Vorjahressieger, die Ruderriege der Bismarckschule aus Hannover, noch eine Schippe drauflegen, so dass es wieder nur zum zweiten Platz reichte. Das Ziel fürs nächste Jahr liegt damit natürlich schon fest.



v.l: Knut Seeber-Vockensohn, Holger Ilgner und Peter Gerhardt auf dem Weg in das Ziel

Auch am Start war Paula Hermes mit einem Bremer Frauenteam, die nach einem klasse Rennen und einer konzentrierten Leistung leider keine Platzierung erreichen konnten, da es in ihrer Wertung keine Gegenmeldung gab.

Dass es in der Gesamt-Ruderer-Wertung für den Masters-Vierer in diesem Jahr nicht zu einem Podiumsplatz reichte, ist nicht weiter schlimm. Im Gegenteil zeigt es, dass das Interesse der Ruderer an dieser Veranstaltung wieder etwas zu- und damit der Anteil der Triathleten und Lizenzfahrer im Verhältnis abgenommen hat. Für den Fortbestand dieses Traditionsrennens wäre eine Fortsetzung dieser Tendenz durchaus wünschenswert.

ORANIEN
APOTHEKE**E**

ANNETTE KNEVELKAMP • HAMBURGER STR. 51 • 28205 BREMEN

04 21/49 01 90 • FAX 04 21/49 31 59

Kohl-Partie in Kiel

von Jens Ronneburg, Foto :Jens Ronneburg

Zum 24. Mal luden Hans-Werner und Susi Kühl zur traditionellen Kohl- und Pinkeltour nach Kiel ein. Zahlreiche „Butenbremer“ und Freunde trafen sich bei idealen Wetterverhältnissen mit Frost, blauem Himmel und bei strahlender Sonne.



Anscheinend sind Rosi Ronneburg, Hans-Werner Kühl, Jens Ronneburg, Susi Kühl und Carl-Eric von Späth (von links) mal wieder an einer Kreuzung vorbeigekommen.

Mit von der Partie waren Carl-Eric von Späth, Jens Grüter sowie Jens und Rosi Ronneburg. Nach gut drei Stunden Marsch auf dem Eider-Wanderweg vorbei an Büffeln und Wildpferden und mit zahlreichen Kreuzungen – Kohlfahrer wissen, dass jede Kreuzung begossen werden muss – wurde in einem gediegenen Holsteiner Lokal eingekehrt.



stehend: Jens Grüter

Es gab „Kohl satt“ mit extra importiertem Pinkel, da dieser in Kiel und umzu wenig bekannt ist. Nach dieser wieder tollen und wie immer aufs Beste organisierten Kohl- und Pinkeltour freuen sich die Teilnehmer bereits auf die „Jubiläumstour“ im nächsten Jahr!

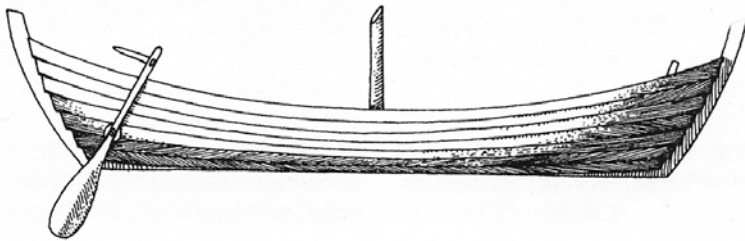
Wieso eigentlich Backbord und Steuerbord ?

von Helge Strasser

Die Begriffe „Backbord“ und „Steuerbord“ werden in der Alltagssprache nicht sehr häufig benutzt, weil es darüber so viele Missverständnisse unter den „Landratten“ gibt. Dabei werden in der Seefahrt seit alters her diese Begriffe gerade deshalb benutzt, um Missverständnisse zu vermeiden.

Backbord und Steuerbord sind Fachbegriffe aus der Sprache der Seeleute und Wassersportler. Sie bezeichnen die Seiten eines Wasserfahrzeugs aus der Blickrichtung vom Heck zum Bug des Schiffes, also normalerweise in Fahrtrichtung. Aber die Bezeichnung der Seiten bleibt auch erhalten, wenn das Wasserfahrzeug sich rückwärts bewegt. Das ist natürlich für uns Ruderer wichtig. Wer auf Backbord sitzt, bleibt auch beim Rückwärtsrudern auf Backbord.

Vor allem im Germanischen Sprachraum stammt die Bezeichnung „Steuerbord“ für die in Fahrtrichtung rechte Seite des Schiffes oder Bootes aus alter Zeit, als z. B. der Steuermann eines Wikingerschiffes das Steuerruder auf der rechten Schiffseite, der so genannten Steuerbordseite, befestigte und bediente.



Dabei wandte der Steuermann der anderen Schiffseite seinen Rücken zu, im Englischen „the back“, also hieß die linke Seite in Fahrtrichtung entsprechend die Backbordseite. Da die Steuerbordseite wegen des zerbrechlichen Steuerruders beim Anlegen geschützt werden musste, legten die Wikingerschiffe und alle ähnlich gebauten Schiffe im Hafen mit der Backbordseite an, die im Englischen entsprechend als Hafenseite „portside“ genannt wird.

Deutsch	<u>Backbord(seite)</u>	<u>Steuerbord(seite)</u>
Niederländisch	bakboord(szijde)	stuurboord(szijde)
Englisch	port(side)	starboard(side)
Schwedisch	babord	styrbord
Französisch	bâbord	tribord
Spanisch	babor	estribor

In der lateinischen Sprache gibt es keine Wörter für Backbord und Steuerbord. Das rührt daher, dass die alten griechischen und römischen Ruderkriegs- und Handelsschiffe im Mittelmeerraum mit Steuerrudern an beiden Seiten des Achterschiffes gesteuert wurden. Die Steuerruder waren auf jeder Seite hinter einem Gangbord angebracht und deshalb beim An- und Ablegen geschützt. Da die Römer ursprünglich „Landratten“ waren, wird angenommen, dass sie ihre Schiffe mit „links“ (a sinistra parte) und „rechts“ (a dextra parte) eben wie Landratten steuerten. Ob das ohne Probleme abging, ist nicht überliefert.

Beim Rudersport gibt es jedoch zuweilen Verwirrung, weil der Ruderer zum Heck, der Steuermann dagegen nach vorne zum Bug blickt. Mit „rechts“ und „links“ kommt man dabei nicht mehr unmissverständlich klar. Günther Fricke, der dem Ruderclub Germania Dortmund zu seinen Lebzeiten den Doppeldreier gleichen Namens stiftete, hatte mit dem Wechsel von Steuerbord und Backbord in der Blickrichtung Probleme, wenn er auf einer Wanderfahrt vom Ruderplatz auf den Steuersitz wechselte. Er veranlasste deshalb seine Frau, ihm je einen roten und einen grünen Socken zu stricken. Entsprechend den Farben der Positionslichter von Wasserfahrzeugen bei Dunkelheit, Rot für Backbord und Grün für Steuerbord, zog er beim Rudern den roten Socken rechts, den grünen Socken links an. Wechselte er während der Fahrt auf den Steuersitz, erbat er sich einen Moment für das Wechseln der Socken, also links den roten Socken, rechts den grünen Socken. Ob man allerdings diese Eselsbrücke empfehlen kann, darüber gibt es noch keine Erfahrungsstatistik.



Infos zum Jahreswechsel

Die Leitung der BRV v. 1882 Geschäftsstelle übernimmt ab Januar 2012 Julia Tetzl von Carsten Hartung, der nach vielen Jahren aus zeitlichen Gründen seinen Posten leider aufgibt. Wir danken Carsten Hartung an dieser Stelle ganz herzlich für seine tolle Arbeit und wünschen Ihm für die Zukunft alles Gute. Die Bürozeiten werden ab sofort mittwochs von 18 - 20:30 Uhr sein.

Unsere Internetseite wird jetzt von Susanne Schott betreut. Beiträge für die Webseite, Fragen, Anregungen und Kritik bitte gerne per Mail an susanne.schott@bremer-ruderverein.de oder natürlich auch persönlich.



Für alle die im letzten Jahr die Vorträge der Wasserschutzpolizei „Sicherheit im Rudersport“ verpasst haben, findet am Donnerstag, den 19.04.2012 um 19:00 Uhr im Verein ein weiterer Vortrag der Wasserschutzpolizei mit dem Thema statt.



Der Anleger kommt am **01.04.2012** wieder ins Wasser. Beginn ist um **08:00 Uhr**, damit alle Vorarbeiten bis zum Hochwasser (Oslebshausen) um 09:36 Uhr erledigt sind und das Hochwasser optimal benutzt werden kann. Bitte zahlreich erscheinen, es gibt für jeden Arbeit.



Hier sind noch mal ein paar Termine für Veranstaltungen und Regatten vor unserer Haustür

Heringsrudern	Sa	14.04.2012	Oldenburg
Teufelsmoorrallye	So	29.04.2012	Osterholz
105. Große Bremer Ruderregatta	Sa/So	05./ 06.05.2012	Bremen
46. Otterndorfer Ruder-Regatta	Sa/So	19./ 20.05.2012	Otterndorf
Oste-Marathon	Sa/So	16./ 17.06.2012	Hemmoor
Landesentscheid "Jugend trainiert für Olympia"			
Bremen und Schülerregatta	Do	12.07.2012	Bremen - Werdersee



Redaktionsschluss für den Stander 2 / 2012 : 23. Mai 2012

* 29.05.1924 **Helmut Schoch** † 11.02.2012

Helmut Schoch war Mitglied seit 1939 im Bremer Ruderverein. Noch im vergangenen Jahr hat er sich auf den Weg von Geldern-Walbeck zum Bremer Ruderverein gemacht. Es war ein Mittwoch, bei strahlendem Sonnenschein konnten wir auf der Terasse sitzen und aus alten Zeiten klönnen. Wir sind sehr traurig und werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Elke Werner

Seine Botschaft an uns lautet:

Nicht traurig sein, ihr Lieben,
schön war es mit euch in vielen Stunden.
Wenn euch so ist, dann denkt an mich,
denkt an unsere wundervolle Zeit.
Nicht traurig sein, ihr Lieben,
habt Dank für eure Herzlichkeit.

Unseren Verein haben folgende Mitglieder verlassen

Herr	Bernd	Aldegarmann	verstorben
Frau	Ada	Aldegarmann	
Frau	Katharina	Arndt	
Herr	Axel	Asendorf	
Herr	Nils	Bachmann	
Herr	Franz	Backhaus	
Herr	Dr. Heiko	Bauknecht	
Herr	Stefan	Berndt	
Frau	Lianne Jum	Bertz	
Herr	Patrick	Bode	
Herr	Patrick	Denecke	
Frau	Katrin	Detering	
Herr	Jannik	Deters	
Frau	Marlies	Detken	
Herr	Ingo	Hoff	
Herr	Niels	Jeschar	
Herr	Alexander	Junge	
Herr	Christian	Kitscha	
Frau	Annika	Kroat	
Frau	Svenja	Lange	
Herr	Alexander	Liedtke	
Frau	Christine	Niestädt	
Frau	Sonja	Nitschke	
Frau	Dr.Sonja	Reimer	
Frau	Christiane	Reinke	
Frau	Maren	Ritter	
Herr	Peter	Röhrs	verstorben
Herr	Roland	Schmid	
Herr	Nels von	Schnakenburg	
Frau	Lea	Schumschal	
Herr	Michel	Smidt	
Herr	Ulfert	Steckel	verstorben
Herr	Hubert-Raymond	Vincentz	
Herr	Pascal	Wiese	
Frau	Ann-Christin	Kipper	
Frau	Justine	Husmann	
Herr	Yousef Coskan	Malkag	
Frau	Annik	Roseland	
Herr	Jonas	Rochlitz	
Herr	Helmut	Schoch	Februar 2012 verstorben

Glückwünsche

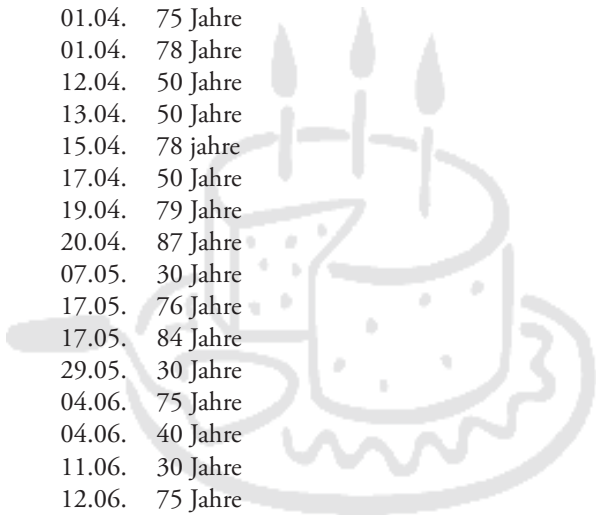
Paulina hat einen Bruder „Samuel“ bekommen.

Herzlichen Glückwunsch den Eltern Sabine und Dr. Jens Rasmussen und für die Zukunft alles Gute.



Wir gratulieren ganz herzlich zum Geburtstag:

Herr	Edu Freye	01.04.	75 Jahre
Frau	Ingeborg Schmidt	01.04.	78 Jahre
Herr	Dr. Frank Jäger	12.04.	50 Jahre
Herr	Ingmar Ostermann	13.04.	50 Jahre
Herr	Volker Strasser	15.04.	78 Jahre
Herr	Christian-Peter Kruse	17.04.	50 Jahre
Herr	Hans Achelis	19.04.	79 Jahre
Herr	Hans-Ernst Hadelar	20.04.	87 Jahre
Frau	Eva Falke	07.05.	30 Jahre
Herr	Thomas Achelis	17.05.	76 Jahre
Herr	Emil Koschek	17.05.	84 Jahre
Herr	Erik Hansen	29.05.	30 Jahre
Herr	Dr. Herbert Böttcher	04.06.	75 Jahre
Frau	Gudrun Massmann	04.06.	40 Jahre
Frau	Julia Tetzl	11.06.	30 Jahre
Herr	Dr. Peter Stein	12.06.	75 Jahre



Termine: BRV v.1882 an Bord auswärts

1882 an Bord auswärts			
Jacobs Ergocup	Sa	11.02.	Bremen
Head of the River Amstel	So	18.03.	Amsterdam
Langstreckenregatta	Sa	24.03.	Rheine
Langstrecke Kaderüberprüfung	So	01.04.	Leipzig
Heringsrudern	Sa	14.04.	Oldenburg
Frühtest Junioren	Sa/So	21./22.04.	Brandenburg an der Havel
Regatta, Münster	Sa/So	21./22.04.	Münster
Lübecker Regatta	Sa	28.04.	Lübeck
Dove-Elbe-Rallye	Sa	28.04.	Hamburg
Wesermarathon	So	29.04.	Hann. Münden - Hameln
Teufelsmoorrallye	So	29.04.	Osterholz
1. Internationale Junioren-Regatta	Sa/So	05./06.05.	München-Oberschleißheim
105. Große Bremer Ruderregatta	Sa/So	05./06.05.	Bremen
Eurega	Sa	05.05.	Bonn
Junioren-Regatta	Sa/So	19./20.05.	Köln
46. Otterndorfer Ruder-Regatta	Sa/So	19./20.05.	Otterndorf
2. Internationale DRV-Juniorenregatta	Sa/So	02./03.06.	Hamburg
DRV Masters-Championat	Sa/So	02./03.06.	Werder (Havel)
Internationale Regatta	Sa/So	09./10.06.	Ratzeburg
Ruder-Bundesliga	Sa	16.06.	Rüdersdorf
Oste-Marathon	Sa/So	16/17.06	Hemmoor
24. Hummelregatta	Sa	16.06.	Hamburg
Deutsche Jahrgangsmesterschaften U17/U19/U23	Do-So	21./24.06.	Essen
Deutsche Hochschulmeisterschaften	Fr-So	29.06.-1.07.	Bleilochtalsperre
13. German Masters Open	Fr-So	29.06.-1.07.	Bad Lobenstein
Landesentscheid "Jugend trainiert für Olympia" Bremen und Schülerregatta	Do	12.07.	Bremen - Werdersee
Ruder-Bundesliga	Sa	14.07.	Bitterfeld
World Rowing Sen. and Jun. Championships	Di-So	14.-19.08.	Plovdiv, Bulgaria
Ruder-Bundesliga	Sa	18.08.	Duisburg
Deutsches Meisterschaftsrudern	Sa/So	25./26.08.	Köln-Fühlingen
Cologne Masters-Regatta 2012	Sa/So	25./26.08.	Köln
Regatta Leer	Sa	01.09.	Leer
Dümmer Meile	Sa	01.09.	Diepholz
Strohauser Plate	Sa	01.09.	Nordenham

2012 World Rowing Masters Regatta	Do-So	06.-09.09.	Duisburg
2012 World Rowing University Championships	Fr-So	07.-09.09.	Banyoles, ESP
12th World University Rowing Championship	Fr-So	07.-09.09.	Kazan, RUS
Wanderrudertreffen Königswusterhausen	Fr-So	07.-09.09.	Königswusterhausen
Ruder-Bundesliga	Sa	08.09.	Münster
Ruder-Bundesliga, „Alster-Arena“	Sa	22.09.	Hamburg
Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“	Mo-Mi	24.-26.09.	Berlin-Grünau
Tour du Lac Léman	Sa	29.09.	Genf, Schweiz
527. Hamburger Regatta mit Norddeutschen Meisterschaften	Sa/So	29./30.09.	Hamburg
Offene Ostdeutsche Sprintregatta	Sa/So	29./30.09.	Brandenburg an der Havel
Deutsche Sprintmeisterschaften	Sa/So	06./07.10	Krefeld-Elfrather See
83. Internationale Langstreckenregatta „Quer durch Berlin“	Sa	06.10.	Berlin, Innenstadt Spree
Elbepokal	Sa	27.10.	Dresden
Fari-Cup	So	04.11.	Hamburg



**Rudern
macht
Freude**

Bremer Ruderverein von 1882 e.V.

Werderstraße 60,
28199 Bremen Postfach 106629, 28066 Bremen
Telefon: 53 29 50 • Telefax: 5 96 77 57
www.bremer-ruderverein.de



Geschäftsstelle

Julia Tetzl • 53 29 50 • 5 96 77 57 (fax)
office@bremer-ruderverein.de
Öffnungszeiten: Mittwoch 18:00 bis 20:30

Bankverbindung

Beitragskonto:
Sparkasse Bremen • Kto: 10 23 712 • BLZ: 290 501 01
Spendenkonto:
Sparkasse Bremen • Kto: 11 23 23 11 • BLZ: 290 501 01

Gastronomie

Fam. Birgit und Srecko Buljevic • 53 29 50
gastronomie@bremer-ruderverein.de

Vorstand

Präsident Günther Brandt
Bismarckstr. 3 • 28203 Bremen • 70 09 57
guenther.willi.brandt@t-online.de
Vorsitzender Verwaltung Thorsten Thielbar
Osterlinger Str. 36 • 28217 Bremen • 396 27 22
thorsten.thielbar@t-online.de
Vorsitzender Rudern Gerd Meyer
Busestr. 33 • 28213 Bremen 21 76 94
Vorsitzender Tennis Peter Bieker
Anna-Stiegler-Str. 58 • 28277 Bremen • 82 25 53
peter.bieker@gmx.de
Vorsitzende Jung82 Alina Thielbar
Osterlinger Str. 36 • 28217 Bremen • 01631647335
alina.thielbar@t-online.de
Rechnungsführer Holger Wark • Dibberser Str. 4
28277 Bremen • 82 99 85 • 1 79 32 15 •
holger.wark@sparkasse-bremen.de

Schriftführer Michael Bönninghaus •
em.boenninghaus@googlemail.de

Hauswart/Team Srecko Buljevic
Werderstrasse 60 • 28066 Bremen • 53 29 50
srecko.buljevic@t-online.de

Ruderwartteam
Alexandra Schmiedtke • 0421 506513
heilex@nord-com-net
Heike Dietzmann, Arne Bremer, Julia Tetzl, Andrea Beu
Tenniswart Peter Herchenröder • 82 27 29
pherchenroeder@web.de

Presse und Öffentlichkeitsarbeit
N.N.

Bootswart Marcus Leyer • 0173 230 37 58
marcus.leyer@bremer-ruderverein.de

Trainingsleitung
Heiko Jahn • 0173 6479299
hpjahn@gmx.de
Tennisplatzwart Hans Fehrmann • 82 16 12
hans.fehrmann@bremer-ruderverein.de

Vereinskleidung Inge Vogt • 21 52 73
Fahrzeuge Heiner Gratenau • 2 05 47 12 (b)
gratenau@hegra.de

Ehrenmitglieder Inge Vogt, Günter Vogt, Lübbo Schmidt
Vorsitzender des Ältestenrates Lübbo Schmidt • 04298 3884

DRV Deutscher Ruderverband • www.rudern.de
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10 • 30169 Hannover • 0511 98 09 40

LRV Landesruderverband
Vorsitzender Redlef Janßen • An der Aue 60 • 28757 • 6 99 24 49

Tennisverband NORDWEST
Vorsitzender Hanns-Gerd Fischer • Achterdik 130 • 28355 Bremen • 2 05 21 66

Unser Stander

stander@bremer-ruderverein.de

Redaktionsteam

Andrea Beu • 0421 5485334
Alessandra van der Zwaag
Lübbo Schmidt
Elke Werner
Karl-Diedrich Kochmeier

Versand, Glückwünsche, Anzeigen

Elke Werner
Wiesbadener Straße 28
28199 Bremen
Telefon 0421 50 30 43

Unser Stander erscheint vierteljährlich. Für eingereichte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, ebenso können Artikel gekürzt werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen weder die Meinung der Redaktion noch die des BRV v. 1882 e.V. darstellen. Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist bei genauer Quellenangabe und Einsendung eines Belegexemplares an die Redaktion gestattet.

Druck

Druckerei Langenbruch,
Lilienthal

Impressum

Unser Stander ist die Vereinsmitteilung des Bremer Rudervereins von 1882 e.V. und wird von diesem herausgegeben.

Anzeigenpreise

1/1 Seite 160,00 EUR
1/2 Seite 80,00 EUR
1/3 Seite 55,00 EUR
1/4 Seite 40,00 EUR
(Mehrwertsteuerfrei)